

Heimspielpremiere mit Sieg und Niederlage

Mit gemischten Gefühlen gingen die Frauen der WSG Schwarzenberg Wildenau nach ihrem ersten Heimspiel in der Bezirksklasse aus der Halle. Gegen den Tabellenführer SV 1861 Ortmannsdorf gelang ein am Ende verdienter 3:0 Sieg (19,20,29). Im ersten Satz musste die Mannschaft einen 2:7 Rückstand aufholen, welcher auf einen Aufstellungsfehler im Team zurückzuführen war und dadurch für vollkommene Konfusion sorgte. Da machte sich das Fehlen von Trainer Jörg Stiefler bemerkbar. Die Mannschaft hatte mehr mit sich, als mit dem Gegner zu tun, der von der Schwarzenberger Verwirrung aber scheinbar ebenso beeinflusst wurde. Beim Stand von 17:16 gelang es den Schwarzenbergern sich erstmals abzusetzen und durch eine Aufschlagserie von N.Tänzler bis auf 23:16 davonzuziehen. Der zweite Satz gestaltete sich ähnlich. Bis zum 14:14 ausgeglichenes Spiel, dann 14:18 Rückstand, der schließlich nach einem 18:20 durch einen Angabenserie von L. Speck und guter Blockarbeit mit 25:20 an die Gastgeber ging. Der dritte Satz ließ nichts an Dramatik zu wünschen übrig und war eine reine Nervenschlacht. Ab dem 18:18 gelang es keiner Mannschaft zwei Punkte in Folge zu erreichen. So mussten die Schwarzenberger Damen fünf Satzballen abwehren, ehe sie selbst ihren zweiten Satzball zum umjubelten Matchball verwandeln konnten.

Diese Anspannung war sicher mit ein Grund, dass im zweiten Spiel gegen die Mädchen (alle Spielerinnen zwischen 13-14 Jahre alt) des FSV Reichenbach III nicht mehr das gleiche hohe Niveau des ersten Spiels gehalten werden konnte. Außerdem hatten die Gastgeber ihre Gegnerinnen schon in einem Auswärtsspiel gepfiffen und Respekt vor der technisch sehr gut ausgebildeten Mannschaft, die eine ausgesprochene homogene Einheit ist. Der erste Satz ging mit 25:20 relativ sicher an die Gastgeberinnen. Doch Satz zwei und drei zeigte Konzentrationslücken, gegen die stabil und sicher spielenden Vogtländerinnen. Beide Sätze gingen mit 22:25 und 20:25 verloren. Danach wurde auf Heimseite taktisch nochmals umgestellt, was mehr Angriffswucht erzeugte, so dass dieser wiederum mit 25:14 an die Schwarzenberger ging. Somit musste erstmals für die Schwarzenberger Frauen ein Tie-Break entscheiden. In diesem spielten sich die Reichenbacher Mädchen förmlich in einen Rausch. Vor allem gegen die wuchtigen Angriffe der Reichenbacherin M. Seifert, von allen Positionen fanden die Gastgeber keine Abwehrkraut, was diesen gewachsen war. So wurde der letzte Satz deutlich mit 7:15 abgeben und es stand eine verdiente 2:3 Niederlage auf dem Spielberichtsbogen. Gegenüber der Auswärtsniederlage in Plauen war insgesamt eine deutliche spielerische Steigerung festzustellen. Derzeit belegen die Schwarzenbergerinnen in einer sehr engen Tabelle Platz fünf (6:4 Punkte), allerdings mit Minuspunkten gleich zum Tabellenführer Ortmannsdorf (10:4 Punkte).

Nun gilt es schon am zweiten Advent gegen den Jacober VV und im Erzgebirgsderby gegen die guten Bekannten des Albernauer SV (derzeit 8:2 Punkte, Platz 2) wieder Heimstärke zu beweisen.